**Praxisbeispiel**

**Merkmal: Haltung, Kompetenz und geeignete Rahmenbedingungen bilden das Fundament inklusiver Schule**

Das folgende Praxisbeispiel zu dem Merkmal „Haltung, Kompetenz und geeignete Rahmenbedingungen bilden das Fundament inklusiver Schule“ in Anlehnung an Arndt/Werning (2016) zeigt eine Möglichkeit zur Verbesserung der Zusammenarbeit auf, um …

* die Erziehungsberechtigten Ihrer Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit in der Schulkonferenz zu motivieren.
* Ihre Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit in der Schulkonferenz zu motivieren.
* an Ihrer Schule Barrieren der Teilhabe an schulischen Prozessen entgegenzuwirken.
* die gemeinsame Arbeit von Schule und Erziehungsberechtigten an Ihrer Schule weiterzuentwickeln.
* Ihre Schülerinnen und Schüler für eine eigene Haltung und zur Übernahme von Verantwortung innerhalb der Schulgemeinschaft zu sensibilisieren.
* die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten an Ihrer Schule deutlich zu machen.
* die Bedeutung des Gremiums „Schulkonferenz“ für Ihre gesamte Schulgemeinde darzustellen.
* Schulisch engagierte Erziehungsberechtigte zu finden, um Schule in den entsprechenden Gremien mitzugestalten, wird immer schwieriger. Teilweise fehlt auch die genaue Ausschärfung der Aufgabe z.B. zur Mitwirkung in der Schulkonferenz.
* Das hier aufgeführte Praxisbeispiel soll helfen, Erziehungsberechtigten einen Überblick über die schulischen Strukturen zu geben, um sie ggf. für die Übernahme eines Amtes zu gewinnen.

**Ausgangspunkt**

* Problembewusstmachung durch Nutzung der Reflexionsbögen
* hier: Reflexionsbogen zum Merkmal „Haltung, Kompetenz und geeignete Rahmenbedingungen bilden das Fundament inklusiver Schule“
* für Schulleitung
* für gewählte Lehrerinnen und Lehrer aus dem Kollegium
* für gewählte Schülerinnen und Schüler aus der Schülervertretung
* für gewählte Erziehungsberechtigte aus der Elternpflegschaft

🠞 weitere Professionen können einbezogen werden

**Bestandsaufnahme**

**Zeitpunkt der Umsetzung**

* zu Beginn eines neuen Schuljahres
* ggf. anlassbezogene Umsetzung